Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1862

93 (21.11.1862)

Visual Library

Der Ortenauer Bote.

Verkündigungs-Blatt

für die

Amts- und Amtsgerichts-Bezirke Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach.

№ 93. Offenburg, den 21. November 1862.

Amtliche Generalverfügungen.

Den Vollzug des Gesetzes über Niederlassung und Aufenthalt betreffend.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden zu Folge Regierungsverfügung vom 12. d. M. Nr. 26,775, Anzeigeblatt Nr. 64, auf die Bestimmung des § 5 des Gesetzes vom 4. v. M., Regierungsblatt Nr. 48, aufmerksam gemacht, wornach der vorübergehende Aufenthalt eines Ortsfremden nicht von der Ortsbehörde, sondern nur von der Staatsbehörde untersagt, bezw. dessen Ausweisung nur von Letzterer verfügt werden kann. Dies ist in vorkommenden Fällen zu beachten.

Den 17. November 1862.

Großh. Oberamt Offenburg. v. Faber.

Großh. Bezirksamt Achern. Wetzel.

Kork. (Den Vollzug des neuen Gewerbegesetzes betr.) Nr. 8651. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 30. v. M. Nr. 8360 (Ortenauer Bote Nr. 88) bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß nach Erlaß Großh. Regierung des Mittelrheinkreises vom 7. dieses Monats Nr. 26438 die polizeiliche Feststellung der Fleisch- und Brodtaxe für sämmtliche Orte des Amtsbezirks wegfällt, sonach in allen Orten die Taxen außer Wirksamkeit treten.

Kork, den 14. November 1862. Großherzogliches Bezirksamt.
Frech.

Gengenbach. (Die Genehmigung zu öffentlichen Schau- und andern Vorstellungen betr.) Nr. 7060. An die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks Gengenbach: Nach § 6 der Vollzugsverordnung zum Gewerbegesetz steht es den Bürgermeisterämtern künftig zu, die Genehmigung zu öffentlichen Vorstellungen (für Musiker, Panorama's u. dergl.) zu geben, ohne daß dazu eine diesseitige Ermächtigung nothwendig ist, wenn der Nachsuchende von einem Großh. Bad. Amte einen Gewerbeausweis hat.

Dabei werden Sie jedoch jeweils ermessen, in wie weit eine solche Erlaubniß für die örtlichen Interessen angemessen oder nachtheilig ist.

Gengenbach, den 18. October 1862. Großherzogliches Bezirksamt.
Betz

Wolfach. (Die Bestimmung der polizeilichen Taxen für Fleisch und Brod im Amtsbezirke Wolfach betr.) Nr. 11459. Zur Kenntniß der Amtsangehörigen wird hiemit gebracht, daß die Festsetzung der Fleisch- und Brodtaxe im Amtsbezirke von nun an den Gewerbetreibenden selbst überlassen wird.

Man wird indessen von 14 zu 14 Tagen durch das Amtsblatt bekannt machen, wie nach den bisherigen Normen bei den jeweils herrschenden Getreidepreisen die Brodpreise sich stellen würden, nicht um die Gewerbsleute zu Einhaltung dieser Preise zu nöthigen, sondern um den Bäckern und dem Publikum zu zeigen, zu welchen Preisen das Brod geliefert werden kann.

Wolfach, den 17. November 1862. Großherzogliches Bezirksamt.
Saur. Kaspar.

Kork. (Die Remontirung pro 1862 betr.) Nr. 8627. Die Großh. Remontirungs-Commission wird an nachbenannten Tagen auf den bezeichneten Sammelplätzen eintreffen, um Pferde im Alter von 3½ bis 7 Jahren anzukaufen und die im Amtsbezirke eingestellten Pferde zu besichtigen:

in Sand	am 2. Decbr.,	Vormittags	9 Uhr,		in Diersheim	am 3. Decbr.,	Nachmittags	1 Uhr,
„ Willstätt	„ 2. „	„	10 „		„ Rheinbischofsheim	„ 3. „	„	3 „
„ Legelshurst	„ 2. „	„	12 „		„ Freistett	„ 4. „	Vormittags	9 „
„ Kork	„ 2. „	Nachmittags	3 „		„ Memprechtshofen	„ 4. „	„	10 „
„ Kehl mit Sundheim	„ 3. „	Vormittags	9 „		„ Scherzheim	„ 4. „	„	12 „
„ Bodersweier	„ 3. „	„	11 „		„ Lichtenau	„ 4. „	Nachmittags	1 „
„ Linx	„ 3. „	„	12 „					

Die betreffenden Bürgermeisterämter werden daher beauftragt, dies den Eigenthümern von Pferden (in dem angegebenen Alter) und den Einstellern kriegsärarischer Pferde zu eröffnen und sie anzuweisen, rechtzeitig auf dem Sammelplatze zu erscheinen.

Die Angehörigen des Amtsbezirks, welche nicht in den obengenannten Sammelplätzen wohnen, können der Commission ihre eigenen Pferde zum Verkaufe und die von der Kriegsverwaltung ihnen anvertrauten Pferde in dem ihnen zunächst gelegenen Sammelplatze vorführen.

Kork, den 13. November 1862. Großherzogliches Bezirksamt.
Frech.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bekanntmachungen.

Kork. (Aufforderung.) Nr. 8520. Elisabetha, Maria und Katharina Müll von Bodersweier, Töchter des † Michael Müll III. daselbst, sollen in den Jahren 1854 — 1857 ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewandert sein. Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 3 Monaten hierwegen dahier zu verantworten, widrigenfalls sie wegen unerlaubten Auswanderns des badischen Staats- und Gemeindebürgerrechtes für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden

Zugleich wird denselben eröffnet, daß ihr Vermögen mit Beschlag belegt sei.

Kork, den 8. November 1862.

Großherzogliches Bezirksamt.

Frech.

Oberkirch. (Die Bestätigung eines Agenten betr.) Nr. 7714. Karl Dimmler von Zell a. H. wird als Bezirksagent der preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin für den Amtsbezirk Oberkirch bestätigt.

Oberkirch, den 17. November 1862.

Großherzogliches Bezirksamt.

Renck.

Offenburg. Höherer Anordnung zu Folge ist zu Gutach Thurm bei Sonnenwirth Breithaupt eine Haltstelle für die Kinzigthalpostomnibuße vom 20. d. M. an errichtet worden.

Offenburg, den 17. November 1862.

Großherzogliches Post- und Eisenbahnamt.

Morstadt.

Nachruf.

Der heutige Tag war für unsere Gemeinde ein Tag der Trauer und des Schmerzes; denn heute verließ uns unser vielgeliebter Seelsorger, der hochwürdige Herr Pfarrverweser Joseph Zeitvogel, um an seinen neuen Bestimmungsort Röthenbach, Amts Neustadt, als Pfarrer zu gehen. Derselbe hat seit dem 22. December 1857 hier gewirkt und sich durch liebevolle Behandlung der Schul- und Christenlehrjugend, durch Leutseligkeit im Umgange, durch seine vielen Krankenbesuche und durch seine Liebe zur Zucht und Ordnung, sowie durch seine geist- und lehrreichen Kanzelvorträge und seinen großen Eifer in der Verschönerung der hiesigen Pfarrkirche die Achtung und Liebe seiner Pfarrgenossen in hohem Grade erworben. Um diese Verdienste nur einigermaaßen zu würdigen, wurde darum von den Unterzeichneten heute hier ein Abschieds-Essen gegeben, worauf er nochmals von der versammelten Schuljugend Abschied nahm und in einem verzierten Wagen, von den Unterzeichneten und einer Anzahl Reitern begleitet, an den Bahnhof in Renchen fuhr, wo man sich unter Thränen verabschiedete und ihm noch einmal durch ein dreimaliges Hoch beim Abfahren des Zuges das letzte Lebewohl nachrief. Indem wir ihm auf seiner künftigen Pfarrei alles Glück und den Segen des Himmels wünschen, bringen wir dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, um ihn auch noch von der Ferne zu ehren.

Fautenbach, Amts Achern, den 10. Nov. 1862.

Der Gemeinderath:	Der Stiftungsvorstand:
Glaser, Bürgermstr.	Joseph Retsch.
Hodapp, Gem.-Rath.	Blasi Weber.
Glaser, „	V. Reigelsperger.
Weber. „	
Der Bürgerausschuß:	Die Lehrer:
Karl Glaser.	Jung, Hauptlehrer.
Wendelin Kößler.	Jutz, Unterlehrer.
Bernhard Genter.	

Gengenbach. (Die Aufhebung der Brodtaxe betr.) In Folge des neuen Gewerbegesetzes ist die Brodtaxe im diesseitigen Amtsbezirk aufgehoben, die Bäcker haben jedoch alle 14 Tage ihre Brodpreise für Weißbrod, Halbweißbrod und Schwarzbrod nach dem Gewicht selbst festzusetzen und an einer Tafel im Verkaufslokale anzuzeigen. Zur Verständigung des Publikums wird diese Neuerung bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß die genannten drei Gattungen Brod nur nach dem Gewicht künftig von den Bäckern verkauft werden dürfen. Mangelndes Gewicht wird polizeilich bestraft.

Gengenbach, den 19. November 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Stein.

[2] Gengenbach. **(Brennholz-Verkauf durch Soumission.)** Das in dem Domainenwald-District IV. Mooswald aufbereitete Klafterholz, zusammen 878¼ Klafter, soll im Wege der Soumission verwerthet werden. Die Angebote geschehen entweder auf die unten bezeichneten einzelnen Loose oder auf das ganze Quantum, und sind längstens bis

Donnerstag den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr,

zu welcher Stunde dieselben eröffnet werden, bei unterfertigter Stelle schriftlich und versiegelt einzureichen.

Gegen Bürgschaftsleistung ist Zahlungstermin bis 1. Juni 1863 gestattet; die weiteren Bedingungen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht auf, auch können dieselben bei den Domainenwaldhütern Lehmann und Obert zu Fabrik Nordrach, welche zur Vorzeigung des Holzes und zu weiterer Auskunftsertheilung beauftragt sind, eingesehen werden. Das Holz ist eingetheilt in

Loos I. in den Abtheilungen 1 Neuherrschaftwald, 10 Hohltann, 13 Hilseck, 16 Buchwald, 17 Schwarzengrund, 18 u. 19 Lichtersgrund, 20 Schönwald, 21 Moosbachwand, und enthält:

11½	Klafter buchenes Scheitholz,		
227¾	„ tannenes	dto.	I. Klasse,
20	„ dto.	dto.	II. „
33½	„ meist tannenes Prügelholz.		
292¾	Klafter.		

Loos II. in den Abtheilungen 2 Blechtannenmatte, 3 Hanselwald, 5 Dörrenbachwand, 7 Nagelwand, 8 Mitteleck und 9 Klausenwand:

16¼	Klafter buchenes Scheitholz,		
293½	„ tannenes	dto.	I. Klasse,
106¼	„ dto.	dto.	II. „
60	„ dto.	Prügelholz.	
476	Klafter.		

Loos III.:

1	Klafter buchenes Scheitholz,		
50¾	Klafter tannenes	dto.	I. Klasse,
18½	„ dto.	dto.	II. „
70¼	Klafter in der Abtheilung 11 Edelmannskopf.		

Loos IV. umfaßt die Abtheilungen 22 Börsigwald und 24 Moos mit

30¼	Klafter tannenes Scheitholz		I. Klasse,
9	„ dto.	dto.	II. „
39¼	Klafter.		

Gengenbach, den 15. November 1862.

Großherzogliche Bezirksforstei.

Offenburg. **(Schwarzbrod-Soumissionsvergebung.)** Die Lieferung des Bedarfes des jeden Donnerstag unter hiesige Arme vertheilt werdenden Brodes, sowie des Brodbedarfes für die Waisenanstalt dahier — zusammen per Monat circa 1800 Pfund — soll für je 1 Monat im Soumissionswege vergeben werden.

Die Eröffnung der hierwegen eingereicht werdenden Soumissionsangebote findet — ohne künftige vorherige Bekanntmachung — jeweils den 1. Tag des Monats, Vormittags 11 Uhr, und zwar das erste Mal: künftigen Montag den 1. December d. J., auf diesseitigem Geschäftszimmer statt. Dieselben sind versiegelt anher einzureichen, und folgenderweise abzufassen:

„Unterzeichneter übernimmt unter den festgesetzten Lieferungsbedingungen die Lieferung des Armenbrodes, sowie des Brodbedarfes für die Waisenanstalt — für den Monat . . . . . 18 . . um . . Kreuzer per Pfund".

(Wohnort, Datum, Unterschrift.)

Die Adresse soll lauten:

„Brodlieferungsangebot für den Monat . . . . . 18 . ."

Wir laden zur Einreichung von Lieferungsangeboten mit dem Bemerken ein, daß die festgestellten Lieferungsbedingungen zur Einsicht dahier aufliegen.

Offenburg, den 17. November 1862.

St. Andr. Hospitalverwaltung.

König.

Rheinbischofsheim. (**Kapitalienanerbieten.**) Die unterzeichnete Bedienstung ist wieder in der Lage, Kapitalien von beliebiger Größe auf vorschriftsmäßig gefertigte Pfandurkunden darzuleihen; was wir hiemit veröffentlichen.

Rheinbischofsheim, den 2. November 1862.

Großherzogliche Kirchenschaffnei.

Wagner.

Offenburg. (Pferdversteigerung.) Dienstag den 2. December d. J., Vormittags 10 Uhr, wird vor dem hiesigen Rathhause eine im Jahr 1858 zur Nachzucht verstellte Stute der Großh. Militärverwaltung gegen Baarzahlung öffentlich versteigert; wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Offenburg, am 18 November 1862.

Großherzogliche Obereinnehmerei.

Maier.

Oberkirch. (**Holzversteigerung.**) Die Gemeinde Oberkirch läßt nachbezeichnete Holzsortimente aus dem Gemeindewald öffentlich, gegen Baarzahlung vor der Abfuhr, versteigern, und zwar:

Freitag den 28. d. M., Morgens 9 Uhr und Mittags 1 Uhr, im Gasthause zum Adler:

166 Klafter buchenes Scheit- und Prügelholz.

Samstag den 29. d. M., im Gasthause zum Löwen, Morgens 9 Uhr:

146 tannene Sägklötze,

und Mittags 1 Uhr:

3375 Stück gemischte Wellen.

Die Bürgermeisterämter werden freundlichst ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Oberkirch, den 18. November 1862.

Der Gemeinderath.

Fischer.

Urloffen. (Stierversteigerung. Die Gemeinde Urloffen läßt am Dienstag den 25. d. Mts., Morgens 10 Uhr, einen fetten Stier bei der hiesigen Stierstallung um baare Zahlung versteigern.

Urloffen, den 14. November 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Laible.

Willstätt. (Jagdverpachtung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Donnerstag den 4. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung auf weitere 6 Jahre, vom 1. Febr. 1863 anfangend, öffentlich versteigern; wozu man die Liebhaber einladet.

Willstätt, den 15 November 1862.

Das Bürgermeisteramt.

D. St: Hetzel, G.-Rath.

Dundenheim. (Jagdverpachtung.) Die Gemeinde Dundenheim läßt am Montag den 24. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Krone dahier die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarkung, vom 1. Februar 1863 an, auf weitere sechs Jahre öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Dundenheim, den 12 November 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Roth.

Linx. (Jagdverpachtung.) Die Gemeinde Linx läßt am Montag den 24 Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr, die Jagd auf der ganzen Gemarkung sammt Korker Waldantheil auf drei Jahre, nämlich vom 2 Februar 1863 bis dahin 1866, auf dem Rathhause öffentlich versteigern; wozu man die Liebhaber einladet.

Linx, den 13. November 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Manßhard.

Auenheim, Amts Kork. (Jagdverpachtung.) Montag den 1. December l. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier die mit dem 1. Februar 1863 pachtfällig werdende Feld- und Inseljagd auf weitere 6 Jahre öffentlich versteigert; wozu man die Jagdliebhaber höflichst einladet.

Auenheim, den 17. November 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Heidt.

Dundenheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der unterzeichnete Generalbevollmächtigte des Jakob Roth, ledig, von Dundenheim, läßt am Montag den 24. d. Mts, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause zu Dundenheim nachfolgende Liegenschaften einer freiwilligen Versteigerung gegen terminweise Zahlung aussetzen:

1) Ein Sester Acker im Gäffelfeld, neben Benedikt Zeiser;
2) Ein und ein halber Sester Acker allda, neben Georg Fändrich und der Gemeinde Dundenheim;
3) Zwei Sester 18 Ruthen Matten auf den Obermatten, neben Gemeindegut und Wald;

wozu die Liebhaber einladet:

J. P. Dewerth.

Kehl. (Pferdversteigerung.) Künftigen Dienstag den 25. November (am Jahrmarktstage), Vormittags 11 Uhr, wird vor der Eidel'schen Bierbrauerei in Dorf Kehl eine schöne, 5 1/2 jährige braune Stute gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die gesetzliche Gewährschaft wird geleistet.

Offenburg. (Fahrniß-Versteigerung) Geschäftsveränderung wegen läßt Bierbrauer Eduard Nerlinger in dem Hause des Zunftmeisters Michael Siefert in der langen Straße dahier am Dienstag den 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, nachbenannte Fahrnisse öffentlich gegen baare Zahlung versteigern:

Einen irdenen Steinkohlenofen, eine neue Wannmühle, ein Quantum Gerstenstroh und Helmen, Wein- und Branntweinfässer, von 10 bis 100 Maas haltend, einen großen Waschzuber und sonst verschiedenen Hausrath.

Stadelhofen. (Gasthaus-Versteigerung.) Da bei der am 17. d. M. abgehaltenen Versteigerung meines Gasthauses, wie solches im Ortenauer Boten Nro 91 beschrieben ist, kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird dasselbe am nächsten Montag den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt, und dabei um das sich ergebende höchste Gebot zugeschlagen.

Stadelhofen, den 18. November 1862.

Jos. Selinger, zum Ochsen.

Offenburg. (Verkaufs-Anzeige.) Einen aufgerüsteten Wagen mit eisernen Achsen von 60 Centner Tragkraft sammt Traggeschirr und Dielen, zwei starke Doppel-Wagen und einen Haufen Zimmerspäne hat zu verkaufen:

Xaver Henco.

[1] Appenweier. (Zuchtstier-Verkauf.) Heinrich Görig hat einen schönen schwarzscheckigen Zuchtstier von schönster Raçe, 1 1/4 Jahr alt, zu verkaufen.

Ackerverkauf. 3 Haufen Rebfeld im vordern Heldenrecht sind zu verkaufen — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Dem **Seifensieder Nadler** erwiedere ich, wenn ihm meine Annonce in Nro. 91 dieses Blattes nicht genügend erklärt, er ein **Kameel im Spiegel betrachten wolle,** wo ihm dann das **Gewicht** in die **Augen** fällt.

Max Wenk.

Renten-, Lebens-, Aussteuer- und Versorgungs-Versicherungen. **The Gresham,** Betheiligung der Versicherten mit 80 pCt. am Gewinn der Gesellschaft.

Englische Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Die Agentur:
C. F. Lindauer in Rheinbischofsheim,
Handlung und Wechselgeschäft.

Offenburg. (Haus-Versteigerung.) Der Unterzeichnete läßt nächsten Mittwoch den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause einer öffentlichen Versteigerung aussetzen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Kirchgasse, neben Georg Manßhard und dem städt. Meßnerhause.

Die Bedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung eröffnet werden.

Adolph Nerlinger.

Offenburg. **(Empfehlung.)** Da ich mich von Schaffhausen wieder hier in meiner Heimath niedergelassen habe, so empfehle ich mich einem verehrlichen hiesigen Publikum im Kleidermachen und Weißnähen in und außer dem Hause. Meine Wohnung ist bei Hrn. Schlossermeister Mösch in der Steingasse.

Maria Anna Schaub.

Offenburg. (Empfehlung.) Ich bringe mein Lager in guter Qualität **Schweizer-Käs & Prima-Stearinlichter** in empfehlende Erinnerung.

M. Kraft, Seifensieder.

Achern. **(Unterrichtsertheilung.)** Eine junge Frau, die früher deutschen, französischen und englischen Unterricht gegeben hat, wünscht denselben für junge Leute hier fortzusetzen; besonders für Knaben, die sich auf's Gymnasium vorbereiten wollen; den Mädchen wird auch noch Unterricht in weiblichen Handarbeiten gegeben. Zu erfragen bei Herrn Gramm im zweiten Stock.

Lithographie & Steindruckerei,
Papier- und Schreibmaterialien-Handlung
von **Ernst Emil Meyer** in **Achern**
(nächst dem Gasthaus zum Engel),

empfiehlt sich allen Behörden und Privaten zur Anfertigung von Impressen, Rechnungen, Wechseln, Quittungen, Adreß- und Visitenkarten, Aufschriften, Eisenbahn- und Landfrachtbriefen, sowie auch für alle andern in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Ebenfalls empfehle ich auch mein reichhaltiges Lager von Papieren und Schreibmaterialien.

Sägmühle Offenburg.

Von nun an werden alle Kundenhölzer, welche Vormittags gebracht werden, sogleich gesägt, so daß solche nach einigen Stunden mit derselben Fuhre, die sie gebracht hat, mitgenommen werden können. — Für Stallungen während des Aufenthalts der Zugthiere ist gesorgt.

Offenburg. (Ackerverpachtung.) Xaver Henco hat 3 Jeuch Aecker zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich an ihn wenden.

Appenweier. (Hechelnverkauf.) Weber Michael Stuter's Wittwe in Appenweier hat eine feine und eine starke Hechel zu verkaufen.

Anzeige. Durch Beschluß des Großh. Justizministeriums vom 18. October wurde mir die Ausübung der Anwaltschaft in gerichtlichen und Verwaltungsangelegenheiten wieder gestattet und mir als Wohnsitz zu diesem Zwecke Offenburg angewiesen. Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, zeige ich empfehlend an, daß ich im Gasthaus zur neuen Pfalz meine Wohnung habe.

Offenburg, den 29. October 1862.

J. Hofer, Rechtsanwalt.

Generalversammlung
der Schützengesellschaft Offenburg,

Freitag den 21. Nov.,
Abends 7 Uhr, in den 3 Königen.

☞ **Für Bier wird gesorgt.** ☜

Oberschützenmeister
Ferd. Hölzlin jr.

Feuerwehr Offenburg.

Nächsten Samstag den 22. Nov. d. J.: **Wanderversammlung,** Abends 8 Uhr, im Local der Bierbrauerei Dürr, und zwar in kleiner Uniform.

Das Commando.

Achern. **(Filzhüte-Verkauf.)** Auf vielseitiges Verlangen habe ich aus einer der besten Fabriken eine große Auswahlsendung Herrenfilzhüte neuester Façon kommen lassen. Da ich nun nicht beabsichtige, darin jetzt ein ständiges Lager zu halten, bleibt diese Auswahl nur 8 Tage von heute zum Verkauf ausgestellt. Ich ersuche daher die Herren, welche mich mit einem Auftrage zu beehren gedenken, diese Auswahl in Anschein nehmen zu wollen. Die Waare ist schön und gut, die Preise billig gestellt.

Achern, den 17. November 1862.

F. J. Krämer.

Offenburg. **(Empfehlung.)** Unterzeichnete empfiehlt sich für diesen Winter mit **Ballkränzen.**

Oesterlein Wittwe,
wohnhaft im Max Wild'schen Hause
in der Metzgergasse.

Offenburg. (Ackerverkauf.) Zimmermann Joseph Heizmann's Eheleute wollen einen Acker hinterm Kloster beim Friedhof und einen Acker im Blöchle mit vielen tragbaren Obstbäumen aus freier Hand verkaufen.

Dienstantrag. Eine fremde Dame sucht eine solide Person, welche französisch spricht, in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, frisiren, auch ein wenig kochen kann, in Dienst. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Hühnerhund-Verkauf. Ein rauhhaariger brauner Hühnerhund, 3½ Jahre alt und dressirt, ist billig zu verkaufen. Ebendaselbst auch eine Sammlung ausgestopfter Vögel. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Todesanzeige.

Im Namen meiner Mutter und sechs Geschwister erfülle ich die traurige Pflicht, das Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters, des Großh. Forstmeisters und Kammerherrn, Freiherrn Schilling von Cannstatt, anzuzeigen. Derselbe entschlief sanft in einem Alter von 59 Jahren, 11 Monaten und 2 Tagen, nach fast einjährigem schwerem Leiden.

Offenburg, den 20. November 1862.

W. v. Schilling, Lieutenant.

Offene Lehrlingsstelle. In einer der lebhaftesten Ellenwaarenhandlungen im Badischen ist eine Lehrlingsstelle offen — und zwar bedingnißweise mit oder ohne Lehrgeld. — Nähere Auskunft ertheilt Hr. Ferd. Hölzlin jr. in Offenburg.

Offenburg. (Zimmervermiethung.) In der Ritterstraße Nr. 173 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

Offenburg. (**Dungverkauf.**) Bierbrauer Wenk hat Dung zu verkaufen.

Bohlsbach. (Geld auszuleihen.) Georg Bahr hat 300 fl. Pflegschaftsgeld im Ganzen oder theilweise auszuleihen.

[1] Appenweier. (Geld auszuleihen.) Bernhard Saur in Appenweier hat 270 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen.

Haslach im Kinzigthal. (Geld auszuleihen.) Beim hiesigen Kirchenbaufond können 500 fl. sogleich und auf 1. Jänner 1863 weitere 2100 fl. gegen gesetzliches Unterpfand aufgenommen werden. Verrechner A. Kern.

[1] Bohlsbach. (Geld auszuleihen.) Der hiesige Kirchenfond hat 500 bis 600 fl. zu 4½ % gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen. Rechner Küderle.

Kapitalantrag. 1500 fl. Kapital sind zu 4 Procent auf gesetzliche Obligation auszuleihen — wo? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Tagesgeschichtliche Mittheilungen.

Baden. Karlsruhe, 15. Nov. (Karlsr. Z.) Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Frau Großherzogin sind mit Seiner Königlichen Hoheit dem Erbgroßherzog und der Großherzoglichen Prinzessin heute Abend um 5 Uhr zu bleibendem Aufenthalt wieder dahier eingetroffen.

Karlsruhe, 17. Nov. (Karlsr. Z.) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben heute wieder den öffentlichen Empfang begonnen, werden aber in Zukunft nur an vier Tagen in der Woche — Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag —, Vormittags von 10 bis 11 Uhr, empfangen.

Karlsruhe, 15. Nov. (K.A.) Nach einem Uebereinkommen zwischen Belgien und Baden ist für die Pässe der Angehörigen beider Staaten das gesandtschaftliche Visa zum Zwecke der Reisen und des Aufenthalts in den beiderseitigen Staaten nicht mehr erforderlich.

Rastatt, 13. Nov. (K. Anz.) Heute ist dahier der Geh. Hofrath a. D. Dr. Beck mit 78 gegen 10 Stimmen zum Abgeordneten des 24. Aemterwahlbezirks Ettlingen-Rastatt erwählt worden.

Rastatt, 16. Nov. (K.A.) Im Laufe letzter Woche erhielt der hiesige Herr Stadtdirector Schaible in Anerkennung seiner Verdienste um das österreichische Contingent von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich den Orden der eisernen Krone, ein Orden, welcher in Oesterreich adelt.

Mühlhausen, 8. Nov. (K.A.) Am 4. v. M. ging ein junger Mensch aus Mühlhausen, Amts Wiesloch, mit mehreren Andern auf einen mit einigen Obstbäumen versehenen Weinberg, bestieg einen Baum und kam auf einen etwas morschen Ast; dieser brach und der Junge fiel herab in einen Pfahl, der ihm 4 Zoll tief in den Unterleib drang, aber zugleich mit ihm umfiel und wohl dadurch wieder aus dem Leibe des Knaben sich wandte. Der Unglückliche vermochte, geführt von einem Kameraden, nach Hause zu gehen. Dort angekommen, bemerkte man, daß ihm die Gedärme heraushingen, und Jedermann fürchtete für dessen Leben. Dem schnell herbeigerufenen Großh. Amtsarzte gelang es, durch fleißige, pünktliche und geschickte Behandlung, den jungen Menschen so wieder herzustellen, daß derselbe nun außer Gefahr ist und bereits das Bett verlassen kann. Dies für Alle zur Vorsicht — und zur ehrenden Anerkennung für den Herrn Amtsarzt Dr. Kathriner.

Kurhessen. Kassel, 14. Nov. (B.L.Z.) Allem Anscheine nach befinden wir uns einmal wieder in einer Ministerkrisis. Es heißt, die Minister hätten sämmtlich die sofortige Vorlage des Budgets oder ihre Entlassung verlangt. Heute Vormittag ist Staatsministerialsitzung unter persönlicher Leitung des Kurfürsten gewesen; wohin aber die Entscheidung Sr. Königl. Hoheit ausgefallen ist, darüber verlautet noch nichts. Gleichzeitig fand eine kurze Ständesitzung statt, worin der Antrag des Abgeordneten Sunkel wegen Beitritts zum preußisch-französischen Handelsvertrage begründet und einhellig in Erwägung gezogen wurde. Die Berichterstattung und Beschlußnahme über denselben dürfen möglichst beschleunigt werden. Viel Aufsehen und Heiterkeit erregt ein Artikel Scheffers in der Hessenzeitung gegen die Ritterschaft.

Württemberg. Stuttgart, 15. Nov. Vorgestern Nachmittag ist auf dem Ludwigsburger Bahnhof eine Dame verunglückt, indem sie in den schon im Gang befindlichen Zug einsteigen wollte, sich dabei mit den Kleidern verwickelte und vom Perron fiel; dieselbe ist schwer beschädigt.

Bayern. München, 12. Nov. (Süd.Z.) Die Mitglieder des Nationalvereins in Ober- und Niederbayern, die sich bei Gelegenheit des jüngsten Schillerfestes hier zusammenfanden, beschlossen, sämmtlichen Beschlüssen der jüngsten Generalversammlung des Nationalvereins, insbesondere dem Beschlusse, welcher die deutsche Reichsverfassung als den einzigen Rechtsboden des deutschen Volkes erklärt und deren Wiederherstellung verlangt, ihre Zustimmung zu ertheilen; den Ausschuß des Nationalvereins zu bitten, dahin zu wirken, daß von allen Mitgliedern des Vereins künftighin der 28. März, an welchem vor 13 Jahren die Reichsverfassung in's Leben trat, als nationaler Festtag gefeiert werde; endlich erklärten sie, daß der Muth und die Charakterstärke, mit welchen die preußischen Abgeordneten der reactionären preußischen Regierung entgegentraten, die Anerkennung und Bewunderung aller Deutschen verdienen.

München, 6. Nov. Die Kosten der Festlichkeiten, welche das hiesige Handelsgremium zu Ehren der Mitglieder des deutschen Handelstages veranstaltete, belaufen sich auf 5000 fl., und wohl eben so viel hat das vom Magistrat im Rathhaus gegebene Fest gekostet. Wie die „Bayer. Ztg." mittheilt, hat Se. Maj. der König auf Antrag des Handelsministeriums genehmigt, daß die Hälfte der dem Handelsgremium erwachsenen Kosten auf die Staatskasse überwiesen werde.

Passau, 3. Nov. Die hiesige Donauzeitung schreibt: Liebhaber von Kuriositäten möchten wir auf ein Inserat in unserem heutigen Blatt aufmerksam machen, wo ein gestohlener Bauer ausgeschrieben und der redliche Finder um Rückgabe gebeten wird. Besagter Bauer war nämlich bei Herrn Gastgeber Baumgartner dahier längere Zeit krank und in Verpflegung gelegen, wofür die Kosten einige 100 fl. betrugen, und da der Verpfleger ohne vorgängige Bezahlung genannter Summe den Patienten nicht herausgeben wollte, so haben Leute, die an der Nichtbezahlung ein Interesse zu haben scheinen, es vorgezogen, nächtlicher Weise den kranken Bauer zu stehlen.

Sachsen. Dresden, 16. Novbr. Fünfunddreißig Firmen in Frankenberg geben die öffentliche Erklarung ab, daß nach ihrer Ueberzeugung die Motive, welche vor wenigen Monaten die kgl. sächsische Regierung und den von ihr

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

berufenen außerordentlichen Landtag zur einmüthigen Annahme des zwischen Preußen im Namen des deutschen Zollvereins und Frankreich abgeschlossenen Handelvertrags bestimmten, weder durch dessen inzwischen erfolgte Ablehnung von Seite einiger süddeutschen Regierungen, noch durch die Propositionen Oesterreichs im Geringsten abgeschwächt worden sind, und daß das fernere ungestörte Gedeihen des Handels und der Industrie Sachsens dessen entschiedenes Festhalten an dem französischen Handelsvertrage und der damit für den Zollvereins-Tarif gewonnenen liberalen Basis selbst in dem Falle gebieterisch erheischt, wenn die Bemühung Preußens, auch die jetzt dissentirenden Zollvereins-Staaten noch dafür zu gewinnen, scheitern, und demzufolge auch die von den Unterzeichneten gewünschte Forterhaltung des Zollvereins in dem bisherigen Umfange zur Unmöglichkeit werden sollte.

Preußen. Berlin, 14. Nov. (Karlsr. Ztg.) Die Antwort Preußens auf die Erklärungen Bayerns und Württembergs in Betreff des Handelsvertrags ist heute an die Regierungen abgegangen. Preußen schlägt eine Conferenz vor, wird aber nicht über, im Art. 34 des Zollvereins-Vertrags nicht bezeichnete Gegenstände verhandeln

Berlin, 10. Nov. (Köln.Z.) Der dänische Gesandte, Kammerherr Quade, hat heute Hrn. v. Bismarck die Antwort des Kopenhagener Kabinets auf die letzte preußische Note überreicht. Die gleichzeitig ergangene Antwort Dänemarks an das Wiener Kabinet besteht in einer kurzen Note, welcher eine Denkschrift beigefügt ist; die preußische Regierung dagegen hat eine ausführliche Note nebst einer Abschrift der nach Wien gesandten Denkschrift empfangen. Sicherem Vernehmen nach enthält die für Berlin bestimmte Note eine Wiederholung der bekannten sophistischen Scheingründe, mit denen die dänische Regierung bereits wiederholentlich ihren gegen Deutschland in Betreff Schleswigs eingegangenen Verpflichtungen auszuweichen versucht hat. Sie weigert sich auch diesmal, sich in Unterhandlungen über Schleswig einzulassen, und bedauert, daß Preußen nicht seine Forderungen auf Holstein beschränkt. Die in Abschrift beigefügte Denkschrift kritisirt unter Anderm die lobende Anerkennung, welche Graf Rechberg in seiner nach Kopenhagen geschickten Denkschrift dem Ministerium Oersted gezollt hatte, und geht dann auf die Abmachungen von 1852 ein, von denen, wie in der an Preußen gerichteten Note, der Beweis zu führen versucht wird, daß sie Dänemark in Bezug auf Schleswig nicht verpflichteten. Die Haltung der Großmächte scheint demnach in Kopenhagen auch nicht den geringsten Eindruck gemacht zu haben.

Berlin, 15. Nov. Die „Stern-Z." bemerkt in Bezug auf die Einladung der bayerischen Regierung zu einer General-Conferenz: Nach den Zollvereinsvertragen sollen die Generalconferenzen zur Abwicklung der Vereinsangelegenheiten alljährlich im Juni zusammentreten. Auf der letzten Conferenz im Jahr 1859 wurde München als Versammlungsort der nächstfolgenden fünfzehnten Generalzollconferenz bezeichnet, die Eröffnung derselben indeß unter Zustimmung der Vereinsregierungen bisher vertagt. Nach der bisherigen Praxis hat die Regierung desjenigen Staates, in welcher die Conferenz stattfinden soll, die Einladungsschreiben zu erlassen; das ist jetzt bayrischer Seits geschehen und es liegt für die preußische Regierung nicht der mindeste Grund vor, sich den Geschäften der traktatmäßig festgestellten und ordnungsmäßig berufenen Generalconferenz in Zollvereins-Angelegenheiten zu entziehen. Eine andere als die durch den gewöhnlichen Geschäftsgang bedingte Bedeutung wird die nächste Generalconferenz um so weniger erhalten, als Tariffragen, in Anbetracht des nahe bevorstehenden Ablaufs der Zollvereinsperiode, nicht zur Sprache kommen werden.

Viersen (Rheinpreußen), 29. Oct. Vergangene Woche fand ein hier wohnender Ackerer Morgens frische Fußspuren in seinem Garten. Vermeinend, sie rührten von Dieben her, die das Haus besichtigen und dann stehlen wollten, stellte er im Garten eine schwere Fuchsfalle auf. Wer aber kam — der stille Verehrer der Tochter, welcher ohne Wissen und Willen des Vaters, wie er häufig gethan, noch ein Stündchen mit seiner Herzgeliebten plaudern wollte. Ohne Arg besteigt er seinen gewohnten Weg über die Hecke, aber o weh! sein Fuß tritt in die gestellte Falle und er sitzt fest. Auf sein Hülferufen erscheinen Vater und Tochter; die Sache klärt sich auf, der Verwundete wird im Hause, trotzdem der Gegenwille von Seiten des Vaters vorherrscht, aufgenommen und gut verpflegt. Das Ende des Vorfalles ist, daß die Fuchsfalle ein Heirathsstifter geworden ist.

Oesterreich. Wien, 12. Nov. In der Nacht vom 7. auf den 8. ds. wurde auf einer Tanya in der Nähe von Arad ein schaudervoller Raubmord begangen. Der Besitzer derselben, Herr Schneider, ward nämlich von beiläufig 20 Räubern überfallen und von denselben, da er ihren maaßlosen Anforderungen nicht zu genügen vermochte, auf unmenschliche Weise mißhandelt, bis er endlich, von 4 Schüssen durchbohrt, leblos niederstürzte. Man kann sich von der raffinirten Grausamkeit dieser Bösewichte einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß Hr. Schneider von denselben, um von ihm Geld zu erpressen, auf angezündetem Stroh förmlich geröstet wurde. Auch einer der schwerverwundeten Knechte des Hrn. Schneider liegt im Spital darnieder. Es wurden bereits die umfassendsten Maaßregeln zur Entdeckung der Thäter eingeleitet, doch leider bisher ohne Erfolg.

Frankreich. Paris, 17. Nov. Die „France" zeigt heute Abend unter besonderer Ueberschrift die Candidatur des englischen Prinzen Alfred für den griechischen Thron an. Die engl. Regierung würde im Interesse dieser Candidatur gestatten, daß die jonischen Inseln Deputirte in das Parlament von Athen schicken und selber zu Griechenland kämen, unter der Bedingung jedoch, das Protektorat Englands und eine besondere, ihre Autonomie wahrende Verfassung zu behalten. Der neue König würde seine Religion beibehalten, aber durch Eid die griechische Religion als Staatsreligion anerkennen. Bereits sollen engl. Agenten die verschiedenen Provinzen Griechenlands durchziehen. Europa, heißt es, kann zu diesen Vorgängen die Augen nicht schließen. Denn das Besteigen des griechischen Thrones durch einen englischen Prinzen würde den Orient ausschließlich den englischen Interessen preisgeben.

Schweiz. Zürich, 4. Nov. (N.Z.Z.) Das Polytechnikum hat ein Ungenannter mit einer Schenkung von ungefähr 50,000 Fr. in 70 Nordostbahnactien bedacht. Der Ertrag des Kapitals soll, nach Erschöpfung anderer Hülfsquellen des Budgets der Anstalt, zu Gehaltszulagen mit je 1000 Fr. mindestens für solche Lehrkräfte verwendet werden, mit deren Verlust durch Berufung an auswärtige Bildungsanstalten die unsrige bedroht ist. Seit dem achtjährigen Bestand des Polytechnikums ist dies die dritte aus edlem Sinne hervorgegangene bedeutendere Beschenkung, die es erfährt.

Aargau, 12. Nov. (P. Z.) Das Gesetz über die bürgerliche Gleichstellung der Juden wurde vom aargauischen Volke mit über 10,000 Stimmen verworfen.

Italien. Turin, 8. Nov. Der Bankerott des Bankhauses L... in Parma soll sich auf 14 Millionen belaufen. Die Nationalbank sei mit 6 Millionen betheiligt. Wie es heißt, hat sich der Chef des Hauses mit 2 Millionen nach Rom geflüchtet.

England. London, 14. Nov. (Köln. Ztg.) Der „Times" und der „Morn Post" zufolge verbleibt England trotz der Aufforderung Frankreichs vorerst in der amerikanischen Frage passiv, um die weitere Entwicklung der Ereignisse in Amerika abzuwarten.

Rußland. St. Petersburg, 15. Nov. (Krlsr.Z.) Das „Journ. de St. Petersbrg." veröffentlicht heute die Antwort Gortschakoff's auf die Note des Hrn. Drouyn de l'Huys in Betreff des amerikanischen Vermittlungsplans. Der Inhalt läuft auf Folgendes hinaus: Gemeinsame officielle Schritte halte man für unzweckmäßig; beharre jedoch Frankreich auf seiner Idee und willige England ein, so werde Rußland sie zwar nicht officiell, aber doch wenigstens moralisch unterstützen.

Amerika. New-York, 1. Nov. (B.L.Z.) Die zwischen Winchester und dem Potomac zusammengezogenen Südstaatlichen entfalten eine große Thätigkeit. Die Nordstaatlichen haben ohne Widerstand Leesbury u. Charlestown, in Virginien, besetzt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Große

Kapitalien-Verloosung,

welche in ihrer Gesammtheit

17,900 Gewinne

enthält, als:

1 von 100,000 Thaler,

1 á 60,000	Thaler.	1 á 3000	Thaler.
1 á 40,000	"	1 à 2500	"
1 á 20,000	"	4 á 2000	"
2 à 10,000	"	6 à 1500	"
2 à 8,000	"	1 á 1200	"
2 á 6,000	"	85 á 1000	"
2 á 5,000	"	5 á 500	"
2 á 4,000	"	105 á 400	"

u. s. w.

Von dieser **Kapitalien-Verloosung**, welche vom Staate **garantirt** ist, und deren Ziehung

am 11. und 12. December d. J.

stattfindet, kann man sich vom unterzeichneten Bankhause 1/1, 1/2, 1/4 Original-Loose beziehen. Die amtlichen Gewinnlisten werden sofort nach der Entscheidung zugesandt, und die Gewinne bei allen Bankhäusern in Gold oder Courant ausbezahlt. Unser Geschäft wird immer das von **Fortuna** begünstigte genannt, da bei uns schon die bedeutendsten Treffer fielen. Gleichzeitig bitten wir, Obiges nicht mit Promessen zu verwechseln, da ein Jeder sein Originalloos in Händen bekommt. Auswärtige Aufträge werden prompt und **verschwiegen**, selbst nach den entferntesten Ländern ausgeführt.

Pläne zur gefälligen Ansicht gratis.

1/1 Original-Loos kostet 4 Thlr.
1/2 dto. " 2 "
1/4 dto. " 1 "

Man beliebe sich direct zu wenden an

Gebr. Lilienfeld,
Bank- & Wechselgeschäft
in Hamburg.

Den 11. und 12. December a. c.

Große Staatsgewinne-Verloosung

mit Treffern von fl. 175,000, 105,000, 70,000, 35,000, 17,500, 14,000, 10,500, 5250, 4500, 3500, 1750, 1000, 700 ꝛc. ꝛc.

Es kommen 17,9000 Gewinne zur Vertheilung. Ganze Loose kosten 7 fl., Halbe 3 fl. 30 kr. oder 2 Thlr., Viertel 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr.

Pläne und Ziehungslisten gratis. Die Gewinne werden sofort nach Entscheidung ausbezahlt.

B. Grünebaum in Frankfurt a. M.,
Paradeplatz 1 und Steinweg 2.

Man biete dem Glücke die Hand!

In Veranlassung der am **11. und 12. December** d. J. beginnenden

Ziehung der Braunschweiger

Geld-Verloosung

bemerke, daß dieselbe nach einem vom Braunschweiger Staate ausgegebenen garantirten Verloosungsplan unter Leitung einer herzogl. Lotterie-Direction steht, von welcher die Loose ausgegeben sind.

Die Verloosung enthält **17,900** Gewinne, mit event 100,000 Thaler, 60,000, 40,000, 20,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 6000, 5000 ꝛc. ꝛc.

Ein Loos kostet 4 Thlr. Pr. Crt. od. 7 fl.
Ein halbes Loos 2 " " " 3 1/2 fl.
Ein Viertel do. 1 " " " 1 3/4 fl.

Mit dem Verkauf der Loose **autorisirt**, empfehle solche zum geneigten **Glücksversuch** und dürfen die geehrten Auftraggeber einer prompten und zuverlässigen Bedienung gewärtigt und **versichert** sein.

Das Risico ist klein, die Chance groß.

Louis Wolff,
Lotterie-, Bank- und Wechselgeschäft.
Hamburg, Ellernthorsbrücke 4.

Ziehungs-Anfang am 11. December d. J.

Große garantirte

Staats-Gewinne-Verloosung,

17,900 Gewinne von Thaler **100,000, 60,000, 40 000, 20,000,** 2mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 2mal **5000** ꝛc. ꝛc. kommen zur Vertheilung. (Nieten gibt es nicht).

Original-Loose für wenige 7 fl., Halbe à 3 fl. 30 kr. und Viertel à 1 fl. 45 kr. sind gegen Franco-Einsendung oder Nachnahme des Betrags **direct** durch unterzeichnetes Bankhaus zu beziehen.

Pläne werden gratis beigefügt und nach beendeter Ziehung Gewinnlisten zur Einsicht der Abnehmer prompt versandt.

Alle Theilnehmer haben sich nach den ergangenen höchsten Verordnungen zu richten — und Aufträge gelangen zu lassen an den

General-Depositär
Moritz Levy in Frankfurt am Main.

Gasthof-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, seinen längst bekannten Gasthof **zum schwarzen Bären** in Straßburg unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung in empfehlende Erinnerung zu bringen.

C. F. Rieder.

Kirchenbuchs-Auszüge
der katholischen Pfarrgemeinde Offenburg für die Monate August, September und October 1862.

Geboren:

Den 8. August. Adolph; Vater: Joseph Hofmann, Fabrikweber dahier und Bürger zu Ottenhausen in Württemberg.
Den 13. — Maria Karolina; Vater: Johann Joseph Alexander Reiff, hiesiger Bürger und Kaufmann.
Den 14. — Karl Joseph; Vater: Karl Landolin Kern, hiesiger Bürger und Blechnermeister.
Den 15. — Karl Florian; Mutter: Juliane Hierholzer von Bergalingen, Amts Säckingen, Fabrikarbeiterin hier.
Den 16. — Ludwig Joseph; Vater: Joseph Moppert, hiesiger Bürger und Bäckermeister.
Den 16. — Maria Josephina; Vater: Joseph Gäbs, Bürger zu Meßkirch und Postconducteur dahier.
Den 21. — Wilhelm Matthäus; Vater: Theodor Sahl, hiesiger Bürger und Bäckermeister.
Den 27. — Ernst; Vater: Donatus Dielenschneider, Bürger zu Birkenwald in Frankreich und Fabrikarbeiter dahier.
Den 28. — Maria Katharina Albertina; Vater: Joseph Moßmann, hiesiger Bürger und Kaufmann.
Den 29. — Emil; Vater: Georg Ganter, hiesiger Bürger und Buchbinder.
Den 30. — Anna Karolina Elisabetha; Vater: Karl Friedrich Bucherer, Bürger zu Lahr und Notariats-Assistent dahier.
Den 31. — Emma Karolina; Vater: Roman Lehmann, hiesiger Bürger und Gerbermeister.
Den 2. Septbr. Ein todtgeborenes Knäblein; Vater: Johann Dörr, Tagwerker dahier.
Den 5. — Franziska Paulina; Mutter: Anna Moos aus Zug in der Schweiz, Fabrikarbeiterin hier.
Den 6. — Thekla Mathildis; Mutter: Theresia Lederle von hier.
Den 7. — Adolph Johann Baptist; Vater: Adolph Schell, hiesiger Bürger und Kaufmann.
Den 11. — Maria Katharina; Vater: Karl Zettwoch, hiesiger Bürger und Bäckermeister.
Den 11. — Elisabetha; Vater: Bernhard Baumstark, Bürger zu Muggensturm und Fabrikarbeiter hier.
Den 16. — Ludwig Adolph; Mutter: Maria Anna Kienle von hier.
Den 18. — N. N., ein nothgetauftes Mädchen; Vater: Michael Armbruster, Bürger und Mehlhändler hier.
Den 18. — Ernst; Vater: Ludwig Buß, hiesiger Bürger und Uhrmacher.
Den 23. — Zwei todtgeborene Mädchen; Vater: Joseph Trunk, Gymnasiums-Professor dahier.
Den 25. — Sophia Karolina; Mutter: Josephine Sahl von hier.
Den 29. — Emil Joseph; Vater: Franz Joseph Hacker, hiesiger Bürger und Schmiedmeister.
Den 28. October. Ein todtgeborenes Knäblein; Vater: Peter Neuburger, Bürger zu Baierthal, Amts Wiesloch, und Fabrikarbeiter hier.

Getraut:

Den 14. August. August Most, hiesiger Bürger und Gärtner, mit Josephine Boulenger.
Den 25. — Karl Rogenhofer, Bürger zu Ortenberg und Hutmacher dahier, mit Paulina Freudigmann.
Den 4. Septbr. Gabriel Maier, hiesiger Bürger und Tagwerker, mit Clothildis Margaretha Mitschler.
Den 13. Octbr. Franz Xaver Niedermayer, hiesiger Bürger und Hutmacher, mit Maria Anna Pfeffer.
Den 14. — Friedrich Wilhelm Henco, hiesiger Bürger und Oelmüller, mit Maria Theresia Schaible.
Den 23. — Karl Gabeldinger, hiesiger Bürger und Conditor, mit Victoria Heidenreich geb. Braun.

Gestorben:

Den 4. August. Franz Georg Schüssele, 58 Jahre 3 Monate 16 Tage alt, hiesiger Bürger und Maurer.
Den 6. — Thaddäus Effinger, 68 Jahre 9 Monate 9 Tage alt, hiesiger Bürger und Oberamtsdiener.
Den 18. — Karolina Steiner, 7 Wochen alt, uneheliche Tochter der Magdalene Steiner von Oberharmersbach.
Den 30. — Karolina Elisabetha Barth, 13 Jahre alt; Vater: Heinrich Barth, Großh. Postkassier dahier.
Den 1. Septbr. Franziska Christina Elisabetha Rehner, 19 Jahre 11 Monate 17 Tage alt; Vater: Karl Rehner, Vergolder dahier.
Den 2. — Ein todtgeborenes Knäblein; Vater: Johann Dörr, Tagwerker dahier.
Den 2. — Mathildis Buk, 21 Jahre 8 Monate 18 Tage alt, aus Gamertingen im Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen, Lehrerin in England.
Den 5. — Franziska Korn geb. Rissel, 69 Jahre 11 Monate alt, Altritterwirths Alois Korn Wittwe zu Ettlingen.
Den 9. — Emil Ganter, 12 Tage alt; Vater: Georg Ganter, hiesiger Bürger und Buchbinder.
Den 18. — N. N., ein nothgetauftes Mädchen, 1/2 Stunde alt; Vater: Michael Armbruster, hiesiger Bürger und Mehlhändler.
Den 23. — Zwei todtgeborene Mädchen; Vater: Joseph Trunk, Professor am Gymnasium dahier.
Den 26. — Amalia Bieler, 27 Jahre alt, Köchin dahier, gebürtig von Ettenheimmünster.
Den 29. — Barbara Bühler, geb. Wernle, 63 Jahre alt, Wittwe des hiesigen Bürgers und Spanners Joseph Bühler.
Den 30. — Karolina Lehmann, 1 Monat alt; Vater: Roman Lehmann, hiesiger Bürger und Gerbermeister.
Den 7. Octbr. Johann Nepomuk Wörter, 75 Jahre 5 Monate 5 Tage alt, lediger Tagwerker von hier.
Den 12. — Maria Bacher, 47 Jahre alt, Ehefrau des Joseph Bacher, Bürgers zu Forst, Oberamts Bruchsal, und Bahnwarts dahier.
Den 15. — Joseph Anton Scheurer, 56 Jahre 6 Monate 29 Tage alt, Bürger, Metzgermeister und z. Z. Polizeidiener dahier.
Den 15. — Joseph Friedrich Hißmaier, 66 Jahre 13 Tage alt, Rechtsanwalt dahier.
Den 22. — Johann Chrysostomus Seelig, 85 Jahre 8 Monate 28 Tage alt, hiesiger Bürger und Küfermeister.
Den 28. — Ein todtgeborenes Mädchen; Vater: Peter Neuburger, Bürger zu Baierthal, Amts Wiesloch, und Fabrikarbeiter dahier.

Offenburg, den 16. November 1862.

Das kath. Stadtpfarramt.
Stumpf.

Frucht-Mittelpreise.

Ein Centner	Oberkirch 13. Nov.		Achern 18. Nov.		Gengenbach. 13. Nov.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen	6	48	7	12	7	6
Kernen	7	30	—	—	7	—
Halbwaizen . .	5	51	—	—	5	30
Fees	—	—	5	18	—	—
Korn	4	57	4	18	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—
Welschkorn. . .	4	30	—	—	—	—
Haber	3	45	3	48	4	—

Bei den gegenwärtigen kurzen Tagen können am Montag und Donnerstag keine Inserate mehr zur sofortigen Aufnahme in unser Blatt angenommen werden.

Expedition des Ort. Boten.

Verantwortlicher Redacteur: J. Otteni. — Druck und Verlag der Buchdruckerei von J. Otteni u. Sohn.